

Burgdorf, 23.07.2010

## **N I E D E R S C H R I F T**

über die Sitzung **des Orsrates Otze** der Stadt Burgdorf am **06.05.2010** im  
Altenteilerhaus Otze, Am Speicher, 31303 Burgdorf,

16.WP/OR Otze/016

Beginn öffentlicher Teil: 19:02 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 21:15 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 21:13 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 21:55 Uhr

---

**Anwesend: Ortsbürgermeister**

Hunze, Carl

**stellv. Ortsbürgermeister**

Zielonka, Holger Dr.

**Ortsratsmitglied/er**

Dralle, Karl-Heinz

Raguse, Monika

Scholze, Wilfried

**Beratende/s Mitglied/er**

Gärtner, Bodo

**Verwaltung**

Baxmann, Alfred

Beneke, Ernst-August

Kornath, Martina

Scholz, André

Stabno, Martin

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

#### **Einwohnerfragestunde**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ortsrates Otze vom 25. Februar 2010
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung  
- Eignet sich eine städt. Fläche für die Anlage eines Bolzplatzes? -
4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Kindergartenbedarfsplanung 2010  
Vorlage: 2010 0699
7. Einrichtung eines Bolzplatzes in Otze  
- Antrag von Dr. Holger Zielonka vom 25. April 2010 -  
Vorlage: 2010 0733
8. 20 Jahre Partnerschaft Groß Mühlingen  
- Antrag von Herrn Carl Hunze vom 26. April 2010 -  
Vorlage: 2010 0734
9. Erstellung von Fahrradunterständen bzw. Fahrradbügel an der S-Bahnstation Otze  
- Antrag von Herrn Carl Hunze vom 26. April 2010 -  
Vorlage: 2010 0735
10. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

#### **Einwohnerfragestunde**

### Öffentlicher Teil

#### **Einwohnerfragestunde**

**Ortsbürgermeister Hunze** begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die Einwohnerfragestunde.

Ein Anwohner teilte mit, dass bei der neuerstellten Straße ‚Am Speicher‘ Pflasterschäden aufgetreten seien. Steine seien lose und der Beton sei nicht korrekt verlegt. Der Einwohner bat um Abhilfe.

**Bürgermeister Hunze** teilte ergänzend mit, dass in diesem Bereich der Kanaldeckel niedriger als die Fahrbahn angelegt worden sei und regte an, dies zu beheben.

Ein Einwohner teilte mit, dass von Ramlingen kommend auf der linken Seite ein Zaunrest aus Draht vorhanden sei, ebenso Pfähle. Diese sollten entfernt werden.

Weiter teilte der Einwohner mit, dass mehrere Beleuchtungskörper während der Nacht durchgängig brennen und trotzdem mit einem rot-weißen Markierring versehen seien. Diese Markierringe müssten nach seinem Wissen entfernt werden.

Ferner äußerte der Einwohner, dass der Verkehr in Richtung Müllkippe/B 188 besser über den Ostlandring geführt werden solle.

**Bürgermeister Baxmann** hob hervor, dass der Rat über diese Verkehrsführung bereits Diskussionen geführt habe.

## 1. **Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Ortsbürgermeister Hunze** eröffnete um 19.02 Uhr die Ortsratssitzung. Er stellte bei form- und fristgerechter Einladung die Beschlussfähigkeit des Orsrates fest.

Unter Ergänzung der Tagesordnung um einen nichtöffentlichen Teil wurde die Tagesordnung vom Ortsrat **einstimmig** genehmigt.

## 2. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Otze vom 25. Februar 2010**

---

Das Protokoll der Ortsratssitzung vom 25.02.2010 wurde **einstimmig** genehmigt.

## 3. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung - Eignet sich eine städt. Fläche für die Anlage eines Bolzplatzes? -**

---

**Herr Dr. Zielonka** äußerte sich erfreut, dass seine Anfrage beantwortet werde. Er bat um ein Exemplar des entsprechenden Verwaltungsvermerks. Die weitere Diskussion solle unter dem TOP 7 stattfinden.

## 4. **Mitteilungen des Ortsbürgermeisters**

---

**Ortsbürgermeister Hunze** teilte mit,

- dass im Bereich der Eisenbahnlinie die Fahrbahn wellig sei,
- der Schützenverein Otze zum Schützenfest im Juni einlade (der Eingang des Schreibens erfolgt in Kürze),
- die Schulleiterin in Otze erkrankt sei (Ortsbürgermeister Hunze sprach die Genesungswünsche aus),
- die Ortschaft ausgesprochen worden sei (Sieger: Karl-Heinz Dralle).

## 5. Mitteilungen des Bürgermeisters

---

Verschiedene Anfragen und Anregungen in der Sitzung des Ortsrates Otze am 25.02.2010 wurden seitens der Verwaltung beantwortet.

1. **Frau Raguse** hatte darum gebeten, die an den Straßenrändern gefällten Bäume nachzupflanzen.

**Herr Stabno** wies darauf hin, dass damit die Fällungen der Kreisstraßenmeisterei Burgwedel an der K 121 in Otze gemeint seien, nämlich eine Solitär-Eiche in der Dorfmitte und zwei Linden am Ortseingang rechts und links der K 121 von Burgdorf kommend. Nach Auskunft der Straßenmeisterei Burgwedel sei eine entsprechende Nachpflanzung im Jahr 2011 vorgesehen. Im Sommer 2010 würden die Wurzelstubben zunächst ausgefräst und die Pflanzflächen hergerichtet.

2. **Frau Raguse** hatte bezgl. der Vermarktung von Bauplätzen angefragt, weshalb es in Otze nicht möglich sei, zwei Bauplätze zurückzubehalten, obwohl dies anderswo möglich sei.

**Herr Scholz** bat darum, diese Frage im nichtöffentlichen Teil der Ortsratssitzung zu beantworten.

3. **Frau Raguse** hatte nachgefragt, weshalb ein DRK-Antrag zwischen den Jahren auf einen Blutspendetermin abgesagt worden sei. In anderen Gemeinden sei dies möglich.

**Herr Stabno** teilte mit, dass aus ordnungsbehördlicher Sicht ein Blutspendetermin nicht genehmigungsbedürftig sei. Es könne nur noch um die Zurverfügungstellung von öffentlichen Gebäuden gegangen sein. Das Feuerwehrhaus komme hierfür ebenso wenig in Frage wie die Verwaltungsnebenstelle, weshalb sicherlich das DRK um entsprechende Räume in der Grundschule Otze nachgefragt habe. Dies sei von der Schul- und Kulturabteilung bestätigt worden. Der Grund liege in der Tatsache, dass in dieser Zeit Schulferien seien und der Hausmeister ebenfalls Urlaub gehabt habe. Auch würden diese Tage im Regelfall für eine Grundreinigung der Schule genutzt, weshalb in dieser Zeit die Räumlichkeiten nicht hätten zur Verfügung gestellt werden können.

4. **Frau Raguse** hatte thematisiert, dass im Standesamt Burgdorf einem Paar aus Schillerslage ein Trauungswunsch an einem Samstag verwehrt worden sei mit der Begründung, dass dieser frühestens sechs Wochen vorher erfragt werden müsse. Bei einer späteren Nachfrage sei dieser Termin belegt gewesen und das Paar nach Burgwedel ausgewichen. Sie empfinde die Trauungsmöglichkeiten des Standesamtes als unflexibel.

**Herr Stabno** führte hierzu aus, dass man sich frühestens sechs Monate vor dem beabsichtigten Eheschließungstermin verbindlich anmelden könne. Unverbindlich vorreservieren könnten die Paare be-

reits zuvor. Die Samstagstrauungen würden einmal monatlich angeboten. Der Termin des 05. Juni sei bereits lange vorher ausgebucht gewesen. Da samstags immer nur ein Standesbeamter Dienst verrichte, könne es sein, dass eine Eheschließung in Otze nicht möglich sei, weil in Burgdorf selbst schon mehrere Eheschließungen stattfänden und der zusätzliche Zeitaufwand, den eine Eheschließung in Otze verursache, nicht mehr gewährleistet werden könne. Alternativ hätte es der 29.05. sein können. An diesem Termin werde aufgrund der Absprache mit der AG Dorf nicht getraut, da die Räumlichkeiten anderweitig belegt seien.

Abschließend ergänzte **Herr Stabno**, dass Samstag-Eheschließungen ein freiwilliges Angebot des Standesamtes seien. Die Öffnungszeiten lägen üblicherweise von Montag bis Freitag. Dass trotzdem samstags Eheschließungen angeboten würden, lasse nicht den Rückschluss zu, dass hieraus ein Anspruch hergeleitet werden könne. Mit mehr Personal oder dem Einsatz von Standesamtsvertretern am Wochenende ließen sich mehr Samstags-Trauungen durchführen.

Anschließend beantwortete **Herr Stabno** frühere Anfragen aus der Ortsratssitzung vom 19.11.2009.

1. **Ortsbürgermeister Hunze** hatte angemerkt, dass am ‚Spargelfeld‘ an der Stelle, wo die Eisenbahnschienen gelegen hätten, der Weg in Mitleidenschaft gezogen sei und ausgebessert werden müsse.

Hier teilte **Herr Stabno** mit, dass das ‚Spargelfeld‘ auf gesamter Länge ausgebessert (Flickarbeiten) worden sei.

2. **Herr Hunze** hatte mitgeteilt, dass die Gosse am Freiengericht zum ‚Speicher‘ bereits wieder abgesackt sei.

Hier teilte **Herr Stabno** mit, dass Gosse und Seitenbereich höhenmäßig ausgearbeitet und reguliert worden seien.

3. **Herr Scholze** hatte auch auf abgesackte Bord- und Kantensteine im Fußgängerbereich der Straße ‚Heeg‘ hingewiesen.

Hier teilte **Herr Stabno** mit, dass ein entsprechender Auftrag an eine Fachfirma mündlich erteilt worden sei. Die Regulierung auch im Teilbereich des Pflasters solle nach Beendigung der Asphalt- und Flickarbeiten noch im Mai 2010 erfolgen.

4. Zu dem Verbindungsweg ‚Spargelfeld‘ war in der Sitzung vom 19.11.2009 angemerkt worden, dass sich im Bereich der Baggerkuhle und der Rampe Richtung Otze drei Bereiche mit Wurzelanhebungen im seitlichen Fahrbahnbelag befinden würden.

**Herr Stabno** teilte mit, dass die Arbeiten am 06.05.2010 begonnen haben.

5. **Herr Beneke** teilte die Belegungszahlen der Kindergärten hinsichtlich des Baugebietes Otze mit.

6. **Herr Dr. Zielonka** legte Wert darauf, dass er in der letzten Ortsrats-sitzung nicht den Gebietsänderungsvertrag von 1973 hätte einsehen wollen, sondern den Gebietsänderungsvertrag betreffend Ramlingen-Ehlershausen/Otze von 1965.

6. **Kindergartenbedarfsplanung 2010**  
**Vorlage: 2010 0699**

---

**Herr Beneke** führte aus, dass der Kindergartenbedarfsplan fortgeschrieben worden sei. Otze und Weferlingsen seien zusammen behandelt worden. Der Anbau am Kindergarten habe begonnen und solle zum Monat November 2010 beendet werden. Es entstünden 25 weitere Kindergartenplätze. Die angebotenen Plätze würden in den nächsten Jahren auch ausreichen.

**Herr Dr. Zielonka** zeigte sich erfreut, dass der Bedarf der Kinderbetreuung gesichert sei. Er regte an, dass eine Betreuung von unter Dreijährigen angeboten werden solle. Diese regelmäßige Betreuung sei noch nicht gesichert, insbesondere in den Abendzeiten.

**Herr Beneke** erwiderte, dass eine Betreuung in den Abendzeiten durch Tagesmütter möglich sei. Die Anzahl der Kinder im Ortsgebiet Otze sei nur gering. Im Familienbüro könnten entsprechende Adressen von Tagesmüttern nachgefragt werden.

**Bürgermeister Baxmann** führte aus, dass eine Veränderung der Betreuungszeiten angestrebt sei. Üblicherweise würden auch in anderen Städten keine Kinderbetreuungszeiten bis um 21.00 Uhr angeboten. Dies sollte im Interesse der Kinder auch so verbleiben.

**Herr Dr. Zielonka** betonte noch einmal die Wichtigkeit der Familienfreundlichkeit und entsprechender Betreuungsangebote und sprach sich für längere Öffnungszeiten entsprechender Einrichtungen aus.

**Ortsbürgermeister Hunze** zeigte sich erfreut über die Gewährleistung der Betreuung der Kinder in Otze. Allerdings sei der entsprechende Nachwuchs zahlenmäßig zu gering. Daher stellte er die Frage, ob die mit der Betreuung verbundenen Kosten gerechtfertigt seien.

**Herr Beneke** betonte, dass die 2009 geborenen Kinder in die Berechnung einbezogen worden seien und entsprechend mehr freie Plätze vorhanden seien.

**Beschluss:**

**Einstimmig** empfahl der Ortsrat Otze dem Rat der Stadt Burgdorf, folgenden Beschluss zu fassen:

**„Der Rat der Stadt Burgdorf stellt in Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung von 2009 (Vorlage 2009 495) das vorhandene Angebot an Kindergärten, Horten und Krippen sowie den Bedarf und den weiteren erforderlichen Ausbau gemäß den Anlagen zu dieser Vorlage fest. Für die Krippenplätze wird für die Zeit nach dem 31.07.2003 eine Versorgungsquote von 50 % zweier Jahrgänge zugrunde gelegt.“**

7. **Einrichtung eines Bolzplatzes in Otze**  
**- Antrag von Dr. Holger Zielonka vom 25. April 2010 -**  
**Vorlage: 2010 0733**

---

**Herr Dr. Zielonka** erläuterte seinen Vorschlag über die Einrichtung eines Bolzplatzes in Otze. In der Vergangenheit sei der Bolzplatz des Sportvereins genutzt worden. Wegen der Haftung des Vereins sei dies nicht mehr möglich, obwohl der entsprechende Bedarf vorhanden sei. Alternativen seien zu suchen. Die Fläche neben dem B-Platz sei denkbar.

**Ortbürgermeister Hunze** regte an, die Zustimmung des Vereinsvorsitzenden für die Nutzung des Bolzplatzes einzuholen. Dieser sei zum Bespielen durch die Kinder geeignet. Ein Aussperren der Kinder sei problematisch. Hier bat er die Verwaltung um Mithilfe.

**Bürgermeister Baxmann** sagte zu, ein Gespräch mit dem Verein zu führen und nach einer Lösung zu suchen. Sollte eine solche Lösung nicht gefunden werden, appellierte Bürgermeister Baxmann an die Selbsthilfekräfte der Bürger von Otze. Andere Lösungen seien nicht zu leisten, da konsequentes Sparen notwendig sei, was auch die Ortschaften betreffe. Notfalls müsse auch mit Provisorien ein Fußballspielen möglich sein.

**Ortsbürgermeister Hunze** schloss sich dieser Meinung an und betonte die Notwendigkeit eines Gesprächs mit dem Sportverein. Bislang sei keine ausreichende Reaktion erfolgt.

**Herr Dr. Zielonka** führte aus, dass ein entsprechender Flächenbedarf bestehe und zeigte sich optimistisch, dass eine entsprechende Fläche auch zu finden sei. In der Vergangenheit sei eine Nutzung der Vereinsfläche möglich gewesen, aber aus rechtlichen Notwendigkeiten nun nicht mehr gegeben. Insbesondere die Vorschriften der Verkehrssicherung seien problematisch.

Eine weitere Erörterung erfolgte im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

8. **20 Jahre Partnerschaft Groß Mühlingen**  
**- Antrag von Herrn Carl Hunze vom 26. April 2010 -**  
**Vorlage: 2010 0734**

---

**Ortsbürgermeister Hunze** erläuterte die Historie der Partnerschaft mit Groß Mühlingen. Diese Partnerschaft sei insbesondere von der Freiwilligen Feuerwehr Otze gepflegt worden, weshalb eine 20-Jahr-Feier der Partnerschaft erfolgen solle. Sinnvoll sei ein Rückblick auf die Entwicklungen der letzten 20 Jahre in Ost- und Westdeutschland.

Mit Einverständnis des Ortsrates führte **Ortsbrandmeister Buchholz** aus, dass eine langjährige Zusammenarbeit und regelmäßige gegenseitige Besuche erfolgt seien. Er sei von der Ortsbürgermeisterin von Groß Mühlingen nach einer Feierlichkeit anlässlich der 20-jährigen Partnerschaft gefragt worden. Es sei der 29. Mai 2010 als möglicher Zeitpunkt vereinbart worden.

**Ortsbürgermeister Hunze** führte aus, dass die Feierlichkeiten in Otze unter Beteiligung des Ortsrates stattfinden sollten. Vereinsvorsitzende sollten ebenfalls teilnehmen und damit die zukünftige Zusammenarbeit intensivieren. Am Samstag um 16.00 Uhr solle ein gemeinsames Kaffeetrinken und Grillen erfolgen. Die Verwaltung werde gebeten, eine Einladung an Groß Mühlingen zu versenden.

**Bürgermeister Baxmann** sagte Unterstützung zu und bat um die Übersendung der entsprechenden Namen. Dann würden die entsprechenden Einladungen versandt werden.

**Herr Dralle** führte aus, dass die Vereinsvorsitzenden gerne mithelfen würden.

**Der Ortsrat Otze beschloss einstimmig, eine gemeinsame Feier mit dem Gemeinderat Groß Mühlingen zum 20-jährigen Bestehen der Partnerschaft in der Ortschaft Otze zu veranstalten.**

9. **Erstellung von Fahrradunterständen bzw. Fahrradbügel an der S-Bahnstation Otze**  
- Antrag von Herrn Carl Hunze vom 26. April 2010 -  
Vorlage: 2010 0735

---

**Ortsbürgermeister Hunze** wies auf die Park- und Ride-Situation hin. Weitere Maßnahmen sollten in Otze erfolgen. Es sei notwendig, dass Fahrradbügel und entsprechende -stände errichtet werden. Der Unterstand sei überfüllt. Es habe bereits Verhandlungen mit der Region Hannover gegeben. Ausreichender Platz sei vorhanden.

**Ortsbürgermeister Hunze** regte ein kurzfristiges Handeln an, da auch der entsprechende Preis für die Baumaßnahmen überschaubar sei.

**Herr Dr. Zielonka** unterstützte den Antrag und hoffte, dass ein Baubeginn bald erfolgen könnte.

Der Ortsrat Otze beschloss **einstimmig**:

**„Der Bürgermeister wird beauftragt, mit der Regionsverwaltung Hannover (Abt. Verkehr) Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, dass zusätzliche Fahrradunterstände bzw. Fahrradbügel an der S-Bahn-Station in der Ortschaft Otze aufgestellt werden.“**

10. **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

1. **Herr Dr. Zielonka** berichtete über einen Zeitungsartikel, in dem Zahlen des Kultusministeriums über die Ganztagschulen veröffentlicht worden seien. Dabei fehle die Grundschule in Otze. Hier gebe es einen offenen Brief an den Bürgermeister.



**Bürgermeister Baxmann** erwiderte, dass die politischen Beschlüsse des Rates unverändert bestünden. Die Schaffung eines Angebotes für 2011 und 2012 in Otze sei vorgesehen. Allerdings seien weitere Mittel notwendig, die zurzeit nicht im Haushalt vorhanden seien. Es gebe eine Diskussion in den Fachabteilungen über die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel. Die entsprechenden Planungsaufträge sollten in diesem Jahr noch erteilt werden.

**Herr Dr. Zielonka** verwies auf die Möglichkeit eines Nachtragshaushaltes.

**Bürgermeister Baxmann** hielt einen Umbau im Frühjahr 2011 für ausreichend.

**Herr Dr. Zielonka** wies darauf hin, dass bereits für 2010 ein Antrag gestellt worden sei.

**Bürgermeister Baxmann** erwiderte, dass der beantragte Betrag von 5.000,00 € wohl nicht ausreichend sei.

**Ortsbürgermeister Hunze** wies darauf hin, dass eine Umgestaltung im Jahr 2010 nicht möglich gewesen sei. Die entsprechenden Voraussetzungen müssten in diesem Jahr geschaffen werden.

2. **Ortsbürgermeister Hunze** sprach die Beleuchtung am Weferlingser Weg 7 und 9 an. Dort solle die Beleuchtung nicht in Ordnung sein. Diese müssten von der Verwaltung überprüft werden.
3. **Herr Scholz** sprach das Thema Park & Ride an. Er richtete die Bitte an die Stadt zu prüfen, ob eine verwaltungsseitige frühzeitige Überplanung der vorgesehenen Fläche sinnvoll sein könne.

**Herr Scholz** führte für die Verwaltung aus, dass primär eine Finanzierungszusage der Region Hannover notwendig sei. Evtl. planungsrechtliche Erfordernisse würden von Abt. 61 überprüft. In Ramlingen-Ehlershausen sei eine Bauleitplanung nicht erforderlich gewesen.

**Ortsbürgermeister Hunze** wies darauf hin, dass die Parkplätze notwendig seien.

**Herr Dralle** erklärte, dass durch die veränderten Bahnverbindungen die Probleme noch größer würden.

4. **Ortsbürgermeister Hunze** verwies auf ein Gespräch mit Herrn Niemeyer von der Verwaltung. Darin sei das Nachpflanzen von Bäumen am ‚Maschdamm‘ besprochen worden.

Daraufhin beendete **Ortsbürgermeister Hunze** den offiziellen Teil der Sitzung des Ortsrates Otze um 20.11 Uhr.

## Einwohnerfragestunde

**Ortsbürgermeister Hunze** eröffnete erneut die Einwohnerfragestunde nach der Tagesordnung.

1. Eine Einwohnerin sowie ein weiterer Einwohner äußerten ihre Enttäuschung über die letzte Ratssitzung am 22.04.2010 und erbaten weitere Informationen zu einem Gespräch mit Telekommunikationsanbietern bezüglich der DSL-Anbindung in Otze.

**Herr Scholz** erläuterte, dass es sich hier um Betriebs- u. Geschäftsgeheimnisse des beteiligten Telekommunikationsanbieters handele. Es bestehe keine durchgängig gute DSL-Anbindung in Otze. In der Kernstadt von Burgdorf sei dies technisch möglich, jedoch in Otze und in anderen Ortsteilen aus technischen Gründen leider nicht. Dies sei dem marktführenden Telekommunikationsanbieter bekannt, dieser sehe jedoch keine Möglichkeiten, kostendeckend einen entsprechenden Anschluss in Otze herzustellen.

**Herr Scholz** führte weiter aus, dass der Telekommunikationsanbieter eine Finanzierungszusage der Stadt Burgdorf für eine Verlustabdeckung gefordert habe. Es existierten zwar Förderprogramme, jedoch nur eingeschränkt für die Region Hannover. Der erforderliche Bedarf müsste zuerst ermittelt werden. Sodann müsste die Stadt einen Antrag für die entsprechenden Fördergelder stellen, auf die es keinen Rechtsanspruch gebe. Die Stadt Burgdorf müsste insoweit erhebliche Kosten tragen.

**Bürgermeister Baxmann** warnte vor entsprechenden Subventionen der Stadt Burgdorf. Es handele sich um ein Marktversagen im Telekommunikationsbereich, was die Folgen einer entsprechenden Privatisierung verdeutliche. **Bürgermeister Baxmann** kritisierte, dass ein Ausbau der DSL-Verbindung nur bei guten Gewinnmöglichkeiten vorgenommen werde und die weitere Erschließung auf die öffentliche Hand abgewälzt werde.

Eine Einwohnerin fragte nach, ob denn die Deckungslücke bezüglich der Finanzierung nicht bekannt sei.

**Herr Scholz** erwiderte für die Verwaltung, dass tatsächlich die Deckungslücke rechnerisch nicht bekannt sei. Diese könne nur von einem interessierten Telekommunikationsanbieter dargestellt werden.

Die Einwohnerin fragte weiterhin nach, ob im Rahmen einer entsprechenden Antragstellung für die Fördermittel sodann die notwendigen Kosten ermittelt werden könnten.

**Herr Scholz** erwiderte, dass sich das Verfahren anders gestalte. Über ein Landesinstitut müsste auf Kosten der Stadt Burgdorf eine Bedarfsanalyse erstellt werden. Auf dieser Grundlage müsste der Investitionsbedarf festgestellt und sodann könne der Antrag gestellt werden. Zurzeit seien die Kosten nicht zu ermitteln.

**Bürgermeister Baxmann** betonte, dass die Stadt nicht bereit sei, die entsprechenden Kosten für das Antragsverfahren aufzuwenden.

**Ortsbürgermeister Hunze** fasste den Diskussionstand zusammen und wies darauf hin, dass es sich bei der mangelnden Breitbandversorgung um die Folgen eines Marktversagens handele. Dies sollte mit Vertretern der Landespolitik diskutiert werden. In Otze selbst solle zunächst das Interesse der Einwohner an einer verbesserten DSL-Anbindung erkundet werden mit der Kostenfolge für den Einzelnen.

**Ortsbürgermeister Hunze** führte aus, dass eine finanzielle Vorleistung der Stadt Burgdorf nicht möglich sei.

**Herr Dr. Zielonka** fragte nach, ob anstelle einer vollständig leitungsgebundenen Verbindung auch ein Teil durch eine entsprechende Funkverbindung möglich sei.

Ein Einwohner wies darauf hin, dass nur ein Anbieter auf Seiten der Telekommunikationsanbieter vor Ort vorhanden sei. In Burgdorf selbst herrsche eine gute Anbindung.

**Bürgermeister Baxmann** erklärte, dass in der Vergangenheit ähnliche Probleme mit der Gasversorgung in den Ortschaften bestanden hätten. Hieraus seien private Initiativen hervorgegangen. Man sollte überlegen, Vertreter der Telekommunikationsanbieter in Ausschusssitzungen einzuladen.

Ein Einwohner wies darauf hin, dass im fraglichen Baugebiet in Otze jemand vorhanden sei, der über einen DSL-Anschluss verfüge.

2. Ein weiterer Einwohner stellte fest, dass in der jüngsten Ratssitzung eine Partei sich bei der Abstimmung über eine Resolution bezüglich des Kurvenzuges enthalten habe. Dieser Einwohner fragte nach, wie die Stadt Burgdorf hiermit weiter verfahren sei.

**Bürgermeister Baxmann** führte aus, dass ein Brief an das zuständige Ministerium abgesandt worden sei auf Grundlage der Resolution.

**Ortsbürgermeister Hunze** verwies darauf, dass pro Stunde ein Zug in Richtung Hannover bzw. zurück fahre und damit eine ausreichende Verbindung bei entsprechender Planung vorhanden sei. Der letzte Zug um 03.00 Uhr morgens solle allerdings bis nach Celle fahren und nicht nur bis nach Burgdorf.

**Herr Dr. Zielonka** äußerte Kritik an der Stimmenthaltung im Rat. Zu den nächtlichen Fahrtzeiten merkte **Herr Dr. Zielonka** an, dass es neben der Zugverbindung noch ein Ruftaxi gebe, das stärker genutzt werden solle. Eine entsprechende Information hierüber könne dies sicherstellen.

3. Ein Einwohner sprach hinsichtlich der Erneuerung der Schulfenster an, dass das entsprechende Beauftragen von Architekten nicht notwendig sei, ebenso wenig wie das Beauftragen eines Ingenieurbüros für das Auswechseln von Rohrleitungen.

**Ortsbürgermeister Hunze** erklärte, dass durch die Beauftragung externer Dienstleister die Wirtschaft angekurbelt werde.

**Bürgermeister Baxmann** wies auf eine Kostenersparnis durch die Beauftragung externer Dienstleister hin.

4. Ein weiterer Einwohner thematisierte die Park & Ride-Situation und stimmte Herrn Scholz zu, dass ein Ankauf der Flächen notwendig sei. Der Fußweg am Heeg sollte begutachtet werden. Es gebe Unebenheiten. Schließlich wies der Einwohner darauf hin, dass die Dorfgemeinschaft erhalten werden solle und Probleme der Dorfgemeinschaft vor Ort diskutiert und gelöst werden sollten.

**Ortsbürgermeister Hunze** teilte mit, dass eine Erneuerung des Fußweges am Heeg im Mai erfolge. Eine Vorleistung für den Ankauf von Flächen sei finanziell nicht tragbar.

**Bürgermeister Baxmann** erläuterte das Vorgehen hinsichtlich des Ankaufs einer Fläche im Namen der Region.

5. Eine Einwohnerin fragte im Zusammenhang mit der Verbesserung der DSL-Anbindung, wie eine Bedarfserfassung vor Ort erfolgen solle und ob mit der Hilfe der Stadt Burgdorf gerechnet werden könne.

**Ortsbürgermeister Hunze** bot an, mit der Verwaltung in eine entsprechende Diskussion einzutreten.

Ein Einwohner zeigte sich unzufrieden mit der Reaktion der Verwaltung und der aus seiner Sicht unzureichenden Herausgabe von Informationen der Telekommunikationsanbieter.

**Bürgermeister Baxmann** verwies auf die Verpflichtung der Stadt Burgdorf zur Geheimhaltung bestimmter unternehmensbezogener Daten.

Weiter erklärte **Bürgermeister Baxmann**, dass Infrastrukturmaßnahmen bei der Baulanderschließung beachtet würden.

Ein Einwohner merkte an, dass zwei Baugebiete betroffen seien und eine entsprechende Diskussion in der letzten Ratssitzung durchaus notwendig gewesen sei. Der Einwohner führte aus, dass er im IT-Bereich tätig sei und ohne eine ausreichende Breitbandanbindung keine berufliche Sicherheit für ihn existiere.

Zur Kinderbetreuung in Otze wies der Einwohner darauf hin, dass insbesondere die Betreuung in einer Kernzeit von 09.00 - 16.00 Uhr notwendig sei.

**Bürgermeister Baxmann** verdeutlichte, dass eine Lösung dieser Problematik wirtschaftlich darstellbar sein müsse. Für eine nur geringe Nachfrage könne keine hohe Anzahl an Personal vorgehalten werden.

**Herr Beneke** erläuterte die Entwicklung der Anzahl der Kindergartenplätze. Eine weitere Betreuungsmöglichkeit bestehe über die Tagespflege.

**Herr Scholz** schilderte Hintergründe der Geheimhaltungsbedürftigkeit von Betriebs- u. Geschäftsgeheimnissen des Telekommunikationsanbieters. Weiter führte **Herr Scholz** aus, dass seitens der Stadt Burgdorf keine Einflussmöglichkeiten auf den TK-Anbieter bestünden.

**Herr Gärtner** führte aus, dass das technische Problem in den Verteilerkästen zu sehen sei. Dort seien nicht ausreichend Ports frei.

**Herr Dr. Zielonka** führte aus, dass die Fa. HTP durchaus Kapazitäten in Otze vorhalte.

6. Ein anderer Anwohner berichtete, dass zahlreiche LKW zu schnell durch die Ortschaft fahren würden, was durch einen weiteren Einwohner bestätigt wurde.

**Bürgermeister Baxmann** führte hierzu aus, dass es sich um eine Regionsstraße handele und die Stadt Burgdorf kaum Einfluss ausüben könne. Durch die Polizei und die Verwaltung würden ausreichend Geschwindigkeitskontrollen vorgenommen.

**Ortsbürgermeister Hunze** beendete den öffentlichen Teil der Ortsratssitzung um 21.13 Uhr.

Sodann wurde der nichtöffentliche Teil eröffnet.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Protokollführer